# CUBE

Das Hamburger Magazin
für Architektur,
modernes Wohnen
und Lebensart

01


**ARCHITEKTUR** Gelungene Integration in die Natur – Das „ausgezeichnete" Haus im Park

**INNENARCHITEKTUR** Hier spielt die Musik – Umgestaltung eines klassischen Stadthauses

**INTERVIEW** mit Jürgen Mayer H.

**STADTENTWICKLUNG** Modernes Wohnen und Arbeiten – Das Überseequartier in der HafenCity

# HIER SPIELT DIE MUSIK

*Fotos: Cornelius Kalk*

## Umgestaltung eines klassischen Stadthauses in Hamburg-Winterhude

Mal sind es private Räume, die umgestaltet werden sollen, mal Büros, deren Konzept Optimierungsbedarf hat und auch mal Hotels, die sich mit einer neuen Einrichtung und einem neuen Look präsentieren möchten. Seit 2000 ist die Innenarchitektin Katharina Dobbertin nach freiberuflichen Stationen unter anderem in Hamburg, Düsseldorf und Paris in Hamburg-Rotherbaum mit einem eigenen Büro sesshaft geworden. Unter Berücksichtigung von funktionalen, gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekten entwirft sie gemeinsam mit ihrem Team Räume und Ausstattungen, die den Wünschen ihrer Auftraggeber gerecht werden. Zu diesen Projekten gehört auch eine um die Jahrhundertwende erbaute charmante Hamburger Stadtvilla im Stadtteil Winterhude. Grundsaniert sollte sie für einen allein lebenden Kaufmann umgestaltet werden.

Ohne also Rücksicht auf die Wünsche weiterer Bewohner nehmen zu müssen, konnte der Grundriss sehr offen gestaltet werden. Weitestgehend wurde sogar auf Türen verzichtet. Stattdessen kamen hier und da flexible Glasschiebeelemente, die den offenen Charakter in keiner Weise einschränken, zum Einsatz. Ein großes Anliegen des Bauherren war es, die Räume zum Garten hin zu öffnen. Mit dem Ziel, Innen und Außen ein ganzheitliches Bild zu geben, wurde dieser im Zuge der Umbauarbeiten gleich von der Innenarchitektin Katharina Dobbertin mit umgestaltet. Vom Wohnen über das Arbeiten bis hin zur Leidenschaft für die Musik erfüllt dieses Haus sämtliche Wünsche des Bauherren. Das Herzstück der Lichtdurchfluteten Stadtvilla bildet das neue Treppenhaus, das die verschiedenen Bereiche miteinander verbindet. Nach der Entkernung des Treppenhauses wurde eine Wendeltreppe aus Stahl mit Sandsteinbelag in den

rechteckigen Raum eingefügt. Auf diese Weise ist ein fast skulpturengleiches, spannungsreiches Element entstanden.

Im Erdgeschoss befindet sich die Wohnebene mit der zur Straße liegenden, offenen Küche, die den Kommunikationsmittelpunkt des Hauses bildet. Über die kunstvoll geschwungene Wendeltreppe gelangt man in das erste Obergeschoss, in dem die Bereiche Gäste und Arbeiten untergebracht sind. Die Treppe endet im Schlafzimmer, wo die abgehängten Decken entfernt wurden und somit die Dachkonstruktion sichtbar gemacht wurde. Oberlichter im Dach und im oberen Teil der Wände sorgen für einen Lichtdurchfluteten, offenen Raum.

Ein für den Bauherrn ganz besonderer Ort ist der ehemalige Heizungskeller. Denn hier befindet sich ein Musikstudio, das vollständig von den Grundmauern entkoppelt wurde. Zusätzlich sind die Wände mit Akustikmatten versehen, so dass ein schallgeschützter Raum mit hervorragender Klangqualität entstanden ist. Insgesamt sorgt das Zusammenspiel von gestalterischer Klarheit und einem Konzept von warmen, erdigen Farben und natürlichen Materialien in der gesamten Stadtvilla für eine elegante und dennoch wohnliche Atmosphäre.

**www.katharinadobbertin.de**